

Wahlnachlese – oder – „Es gibt viel zu tun, packen wir's an“

Die Bundestagswahl ist gelaufen, die von den Heilberuflern und Freiberuflern gewünschte Koalition ist mit einer erfreulich starken freiheitlichen Komponente Wirklichkeit geworden.

Nun heißt es in der Tat „anpacken“, um dieses Land voranzubringen. Wirtschafts- und Finanzkrise gilt es zu überwinden. Die Wirtschaft muss angekurbelt werden, Unternehmertum und Unternehmergeist müssen sich wieder lohnen und belohnt werden, wenn der vorhandene Sozialstaat in annähernd heutiger Art und Weise fortgeführt werden soll.

Bürokratische Hemmnisse und überbordende Verwaltung, die in allen Lebensbereichen dieses Land lähmen, müssen auf ein absolut notwendiges Maß zurückgeführt werden, um in einer globalisierten Welt konkurrenzfähig zu bleiben. Im Gesundheitswesen gilt es Abschied zu nehmen von der Sozialisierung, ansonsten wird



Dr. Peter Klotz

dieser von allen als Wachstumsmotor bezeichnete Sektor nicht wieder anspringen. Die Freiheit der Arzt-Patienten-Beziehung muss allererste Priorität haben, Vereinbarungen zwischen Patienten und Ärzten müssen Vorrang haben vor den solidarischen Regelungen von GKV und PKV. Der Gesundheitsfonds muss „zurück-

abgewickelt“ werden, da er die Regionen drastisch benachteiligt, in denen mehr Sozialversicherungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Nicht zuletzt sind aber die Freiheits- und Bürgerrechte und somit auch die Patientenrechte zu stärken, denn allzu oft greifen heute Staat und staatsnahe Organisationen gerade in die Persönlichkeitsrechte in mehr als bedenklicher Weise ein. Gerade an dieser Stelle wird ein Mehr an Freiheitlichkeit der neuen Bundesregierung sicher gut tun.

Wir als Freiberufler sind aufgefordert, der nunmehrigen „Wunschregierung“ weiterhin mit unseren Konzepten (Freie Vertragsgestaltung, Festzuschüsse, Offene Rechnungslegung mit Kostenerstattung) mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Dr. Peter Klotz
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Pressemitteilung der LKZ Schleswig-Holstein vom 28. Sept. 2009

Richtungsentscheidung im Sinne der Zahnärzteschaft

„Die Wähler in der Bundesrepublik haben sich klar für einen Politikwechsel entschieden!“, so der Präsident der schleswig-holsteinischen Zahnärztekammer, Dr. K. Ulrich Rubehn. Dies sei auch eine entschiedene Absage an die verfehlte Gesundheitspolitik der Großen

Koalition. Die FDP sei mit ihren deutlichen Aussagen gegen den Gesundheitsfonds und andere Fehlentwicklungen ein großes Risiko eingegangen. Ihr Erfolg stärke nun den Widerstand gegen den Weg in die Staatsmedizin.

„Diese Wahlentscheidung auf Bundesebene bedeutet eine wichtige Weichenstellung in der Gesundheitspolitik“, so Rubehn. „Der Trend zur Verstaatlichung der ambulanten Patientenversorgung ist durch diesen Richtungswechsel gebrochen. Die deutlich wahrnehmbaren Tendenzen der bishe-

INHALT

■ Wahlnachlese	1
■ PM der LZK Schleswig-Holstein 28.09.2009	1
■ Beschlüsse der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern vom 23.09.2009	2
■ Fürstenfelder Gesundheitstage im Juli 2009	3
■ Isarsana in Bad Tölz im September 2009	4
■ Leserbrief FZ vom 09.09.2009	6
■ PM BVAZ Delegationsrahmen vom 07.09.2009 ..	6
■ Offener Brief DAZ an DAK vom 08.09.2009	7
■ Tacheles 5 der FZ vom 23.09.2009	8
■ PM AFZ Oberbayern 18.09.2009	9
■ So werden die Praxen fit für eine erfolgreiche Zukunft	9
■ Seminarübersicht ZBV Oberbayern	10
– Anmeldebogen aktuell	
– Ausschreibung Kompendium ZE – kompakt 2010	
– Ausschreibung Praktische Prüfung 2010	
– Ausschreibung plus Kompendium-Prüfung II 09.01.2010	
– Flyer Kompendium Erweiterung	
– Nachgefragt Kompendium Modellgussprothese	
■ Amtliche Mitteilungen ..	16
– Aktuelle Kursangebote des ZBV München	
– Ausbildungsverträge im Berufsregister des ZBV Oberbayern	
– Begabtenförderung ZFA ZAH	
– Meldeordnung des ZBV Oberbayern	
– Faxnummern gefragt	
– Assistentenstellen	
– Ungültigkeit Zahnarztausweis	
– Beratungstermine BLZK 2009	
– Mobile Zahnbehandlung	
– Bonitätsabfrage	
■ Obmannsbereiche	20
■ Verschiedenes	21

rigen Ministerin Ulla Schmidt zur schrittweise Strangulierung der freiberuflichen Praxis haben erstmal ein Stoppschild erhalten“.

Die enorme Stärkung der Liberalen entspreche dem Trend, der sich in den Ergebnissen des letzten Praxisbarometers der Zahnärzte-

kammer abgezeichnet habe. Dort hatten die Zahnärzte des nördlichsten Bundeslandes in einer Umfrage den freien Demokraten die bei weitem größte Kompetenz in Sachen Gesundheitspolitik zugesprochen.

Der Kammerpräsident erwartet

nun für die Praxen eine Entlastung von bürokratischen Eingriffen und ein Ende der überbordenden Regelungswut.

Das sei auch eine Forderung an die neue schwarz-gelbe Landesregierung in Schleswig-Holstein.

Rubehn betonte, die zahnärztliche

Selbstverwaltung stehe jederzeit bereit, um gemeinsam mit dem Ministerium als zuständiger Aufsicht tragfähige und akzeptable Lösungen zu finden. Er hoffe auf baldige Gespräche mit der zu erwartenden neuen Führung des Gesundheitsministeriums in Kiel.

Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern

am 23.09.2009 in München, Elly-Staegmeyer-Straße 15

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Versammlungsleiter:
Dr. Wolfram Wilhelm

Führung der Rednerliste:
Dr. Michael Schmitz

Protokollführung:
Wolfgang Steiner

Antrag Nr. 2, Antragssteller: Dr. Rudolf G. Hellmuth

Die Aufstiegsfortbildung zur ZMP wird bayernweit von mehreren Ausbildungsstätten (u.a. auch dem ZBV Oberbayern) angeboten, die Bausteinprüfungen erfolgen zentral durch die BLZK. Um Chancengleichheit für alle Prüflinge zu gewährleisten, müssen alle Ausbildungsstätten in gleichem Maße Kenntnis über Ablauf und Inhalte der Bausteinprüfungen haben.

Die Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern fordert daher den Vorstand der BLZK auf, sofort in den Aufgabenauswahlausschuss auch zwei Mitglieder für den ZBV Oberbayern aufzunehmen.

Die Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern fordert ferner den Vorstand des ZBV Oberbayern auf, die für die genannten Kollegen in dieser „Amtsperiode“ in Zusammenhang mit dieser Tätigkeit entstehenden Reisekosten nach der Reisekostenordnung des ZBV Oberbayern zu tragen.

Dr. Kocher wird beauftragt, diesen Beschluss umgehend dem Vor-

stand der BLZK mitzutellen. Ferner soll er in der Oktoberausgabe 2009 „Der Bezirksverband“ des ZBV Oberbayern abgedruckt werden.

Begründung: Eine vertrauensbildende Maßnahme zwischen ZBV und BLZK, es soll schnellstmöglich ein für alle gleiches und nichtangreifbares Verfahren gelten.

Beschluss:
Antrag Nr. 2 wird mit 12 Stimmen und 7 Gegenstimmen angenommen.

Antrag Nr. 4, Antragssteller: Dr. Angelo Jakob

Delegationsrahmen der BZÄK vom 16.09.2009 für Zahnmedizinische Fachangestellte

Die Delegiertenversammlung des ZBV Oberbayern lehnt den vorliegenden Delegationsrahmen in Gänze ab.

Die vorhandenen Rechtsgrundlagen zur persönlichen Leistungserbringung und Delegation

- Zahnheilkundegesetz (§ 1 Abs. 1, 3, 5 und 6)
- Heilberufsgesetze (länderspezifisch)
- Berufsordnungen der Zahnärztekammern
- Bürgerliches Gesetzbuch (§ 613 Satz 1)
- Sozialgesetzbuch V (§§ 15, 28 Abs. 1)
- Privates Gebührenrecht (§ 4 Abs. 2 GOZ)

- Vertragszahnärztliches Gebührenrecht (Bema)
 - Zulassungsverordnung (§ 32 Abs. 1)
 - Bundesmantelvertrag Zahnärzte (§ 4 Abs. 1)
 - Röntgenverordnung
- sind völlig ausreichend.

Dr. Kocher wird beauftragt, diesen Beschluss bei der nächsten Vorstandssitzung der BLZK dem Vorstand der BLZK mitzutellen. Ferner soll er in der Oktoberausgabe 2009 „Der Bezirksverband“ des ZBV Oberbayern abgedruckt werden. Ferner werden die oberbayerischen Delegierten zur VV der BLZK sowie zur BV der BZÄK aufgefordert, bei den dortigen Versammlungen in 2009 einen möglichst wortgleichen Antrag zu stellen.

Beschluss:
Antrag Nr. 4 wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 5, Antragssteller: Dr. Rudolf G. Hellmuth

Die Delegiertenversammlung möge beschließen:

Die Lerninhalte der Aufstiegsfortbildungen insgesamt, sowie der einzelnen Bausteine sind zu präzisieren und die Lehrstoffpläne dezidiert auszuarbeiten, so dass die Lehrkräfte aller Anbieter die Teilnehmer/innen auf gleichen Ausbildungsniveau unterrichten können und somit allen Teilnehmer/innen und Ausbildern die gleichen Chancen eingeräumt werden.

Die BLZK wird gebeten dies möglichst umgehend dem Berufsbildungsausschuss vorzulegen.

Beschluss:
Antrag Nr. 5 wird mit mehrheitlich bei drei Gegenstimmen angenommen.

Dr. Peter Klotz,
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern

**Anzeigenschluss
für die Ausgabe November
ist der 19. Oktober 2009**

Fürstenfelder Gesundheitstage 2009

ZBV Oberbayern, Freier Obmannsbereich FFB und ZaeF FFB betreuen erstmals den Stand der Zahnärzte

Wie seit vielen Jahren war auch heuer das Veranstaltungsforum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck ein ganzes Wochenende (Samstag 04.07.2009 und Sonntag 05.07.2009) das „Mekka“ der Gesundheitsinteressierten aus München und dem Münchner Umland. Das „Brucker Forum e.V.“ unter der Projektleitung von Dr. Maria Leitenstern-Gulden hatte wie stets eingeladen. Doch bei den Zahnärzten gab es ein Novum: Während in den vergangenen Jahren stets BLZK und KZVB den Messestand stellten, so organisierten heuer erstmals der ZBV Oberbayern, der Freie Obmannsbereich FFB und das ZaeF FFB (frisch erholt von seiner 10-Jahres-Feier) den gemeinsamen Stand der Zahnärzte. Große Unterstützung leistete auch Jochen Hager von der Fa. Schein Dental. Zahnärztinnen und Zahnärzte aus FFB standen gegenüber den interessierten Besuchern Rede und Antwort zu allen Themen rund um die Zahnmedizin.

Zahnmedizinische Fragen aller Altersgruppen beantwortet

Der allerherzlichste Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die, organisiert vom Freien Obmann Dr. Peter Klotz, in Schichtarbeit den Stand betreuten:

Dr. Karl Behr, Dr. Erhard Gollwitzer, Dr. Monika Kidess, Dr. Peter Klotz, Dr. Klaus Kocher, Dr. Ulrich Wesselowsky, Dr. Heinz Wichert

Dr. Peter Klotz,
Freier Obmann
im Obmannsbereich FFB



Dr. Monika Kidess, Dr. Karl Behr und Dr. Heinz Wichert



Dr. Ulrich Wesselowsky, Jochen Hager, Dr. Erhard Gollwitzer und Dr. Klaus Kocher.

Isarsana Bad Tölz 2009

Der Freie Obmannsbereich Bad Tölz-Wolfratshausen organisiert und betreut den Stand der Zahnärzte erstmals mit dem ZBV Oberbayern

Auch 2009 wie die Jahre zuvor war die Isarsana in Bad Tölz (Samstag 26.09.2009 und Sonntag 27.09.2009) der Anziehungspunkt für die Bevölkerung im Oberland – und das trotz Bundestagswahl und Bergsteigerwetter. Auch hier gab es bei den Zahnärzten ein Novum: Während in den vergangenen Jahren stets BLZK und KZVB den Messestand stellten, so organisierten heuer erstmals der ZBV Oberbayern und der Freie Obmannsbereich Bad Tölz-Wolfratshausen den gemeinsamen Stand der Zahnärzte. Dies alles gelang fraglos aber nur mit der hervorragenden Unterstützung von mdf Dental Rohrdorf und dem Engagement unseres Pressesprechers Dr. Angermaier. Zahnärztinnen und Zahnärzte aus der Region beantworteten die vielfältigen Fragen der Besucher und warfen gelegentlich auch einen Blick in die Mäuler der interessierten Besucher aus allen Altersgruppen.

Wie in den Jahren zuvor war auch diesmal die intraorale Kamera das Highlight. So konnten die Besucher unseres Standes ihre Zähne in vielfacher Vergrößerung auf dem Monitor betrachten. Diese Möglichkeit lockte immer wieder

Interessenten an unseren Stand, ebenso wie der stets gut gefüllte Korb mit frischen Äpfeln. Auch Zahnbürsten, Zahnpasta und Klappergebisse für die Kinder wurden großzügig unter den Besuchern verteilt.

Ein herzliches Dankeschön an die Industrie, die uns dabei generös unterstützte – ganz im Gegensatz zu BLZK und KZVB, die leider für Öffentlichkeitsarbeit an der Basis heuer keine Mittel zur Verfügung stellen konnten.

Der allerherzlichste Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die organisiert und unterstützt von Dr. Ralf Angermaier, in Schichtarbeit den Stand betreuten:

Dr. Lisa Heudorfer, Dr. Alexander Gruner, Dr. Thomas Kitterle, Dr. Michael Cramer, Dr. Carmen Weiße, ZA Hannes Schönhaber, Dr. Haschem Abrischami.

Besonders freuen wir uns, dass es sich der 1. Vorsitzende des ZBV Oberbayern, Dr. Klaus Kocher, nicht nehmen liess, persönlich nach Bad Tölz zu kommen und uns tatkräftig zur Seite stand.

Dr. Elmar Immertreu,
Freier Obmann im Obmannsbereich Bad Tölz-Wolfratshausen





Renate Jung GmbH

SEMINAR - UND BERATUNGSZENTRUM

Gabriele-Münter-Str. 3 - 82110 Germering/München
Service-Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02
e-Mail: RenataJung-Germering@t-online.de · www.jungrenata.de



Fortbildung von Profis für Profis

Bei uns weiterhin in bewährter Qualität

Auch wenn die gesundheitspolitischen Verhältnisse sich eventuell ändern sollten, sichern Sie sich mit Ihren Mitarbeiterinnen den Praxiserfolg durch aktuelles Wissen.

Unsere Termine bis Ende 2009

08.10. - 13.10.09 05.11. - 10.11.09 03.12. - 08.12.09 14.01. - 19.01.10 11.02. - 16.02.10	<p align="center">6-Tage-Rennen – Intensivkurs Abrechnung nach BEMA und GOZ</p> <p align="center">Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskennnissen „Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“!</p> <p align="center">Praxisgründer, Praxisinhaber, Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten)</p> <p align="center"><i>Von diesem Kurs sind alle begeistert</i></p>
---	---

21.10.09 14.10.09 18.11. o. 16.12.09 02.12.09 24.11.09 30.10.09 17.10.09 21.11.09	<p align="center">Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen</p> <p align="center">Qualitätsmanagement nach den gesetzlichen Vorschriften Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit und die aktuellen Hygienevorschriften Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang / Telefontraining Top-Fit im Behandlungszimmer – patientenorientierte Betreuung Konflikte lösen – Strategien und Methoden Prophylaxe und PZR – Beraten und Verkaufen Perfekte Wirkung durch Stimmtraining und kompetente Körpersprache Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis verbessern – das Structogram</p>
--	--

28.10. o. 04.11.09 10.10.09 11.11. o. 11.12.09 17.11.09 03.11.09 21.11.09 31.10.09 23.10. o. 12.12.09 25.11.09 28.11.09	<p align="center">Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie und vertragsgerechte Abrechnung durch unsere Spezialseminare</p> <p align="center">ZE-Abrechnung – Festzuschüsse Grundlagenkurs Zahntechnische Abrechnung nach BEL und der neuen BEB-Liste Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen Die Abrechnung von Prophylaxe- und PAR-Behandlungen Die Abrechnung der Funktionsanalyse und der Aufbiss-Schienen Grundlagen und Spezielles für die KFO-Abrechnung Kein Geld verschenken bei der Privatabrechnung nach GOZ und GOÄ</p> <p align="center"><u>Besonders wichtige neue Kurse zu aktuellen Themen:</u></p> <p align="center">Erstattungsprobleme mit Versicherungen oder Beihilfestellen Hilfen für Ihren Schriftverkehr durch Textbausteine, Urteile, Begründungen</p> <p align="center">Die 50 häufigsten Abrechnungsfehler – aktuelle Änderungen aus BEMA und GOZ Verschenken Sie kein Geld durch unerkannte Wissenslücken</p> <p align="center">Die richtige Vorbereitung auf die neue Zufälligkeitprüfung ab 2010 <i>Chefseminar</i> – juristische Sicherheit bei den neuen Prüfungen – Richtig dokumentieren, „gefährliche“ Richtlinien kennen, Praxisbesonderheiten und Argumente in der Prüfung</p>
--	--

Die nächste Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin findet von Januar – März 2010 statt.

Es sind nur noch wenige Plätze frei. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Für diese Ausbildung sind bei uns keine besonderen Voraussetzungen (z.B. ZMV) erforderlich.

Haben Sie unser neues Kursprogramm schon bekommen? Falls nicht – bitte melden Sie sich

Detaillierte Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter www.jungrenata.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Leserbrief

zum Artikel in Dental Barometer 6/09: „Rechtsklarheit der Aufgabenverteilung in der Zahnarztpraxis“



Sicher ist es richtig, dass ein neuer Delegationsrahmen Rechtsklarheit schaffen würde, aber auf welchem Niveau und zu wessen Lasten muss man sich fragen.

Jeder Zahnarzt konnte bisher bestimmen und muss auch weiterhin in verantwortlicher Weise selbst entscheiden können, welche delegierbaren Maßnahmen er welcher Mitarbeiterin an welchem Patienten zutraut und wie er seiner Aufsichtspflicht nachkommt. Die delegierbaren Leistungen sind im Zahnheilkundengesetz festgelegt und dort aus gutem Grund nicht mit vorgeschriebenen Zertifikaten verknüpft.

Für eine Delegation sind die Qualität der Arbeit einer Mitarbeiterin, ihre Kenntnisse und Erfahrungen entscheidend. Abgeleitete Fortbildungen, egal auf welchem Niveau und unter welcher Trägerschaft, dürfen nicht alleine die Voraussetzung zur Delegation bil-

den, da der größte Teil der Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen in der Praxis unter Leitung approbierter Zahnärzte aber ohne extra Zertifikat stattfindet.

Der diesem Artikel zugrundeliegende Entwurf der Bundeszahnärztekammer e. V. (BZÄK e. V.) zum neuen Delegationsrahmen beinhaltet starre Vorgaben für notwendige Aufstiegsfortbildungen der ZFA als Voraussetzung für bestimmte delegierbare Tätigkeiten. Das schränkt die Delegationsfreiheit des Zahnarztes in unzumutbarer Weise ein und entwertet gleichzeitig die reguläre Ausbildung zur ZFA weiter. Das Berufsbild zahnärztlicher Mitarbeiterinnen darf nicht weiter durch sinnlose Rahmenerklärungen beschränkt oder verwässert werden.

Wenn, wie gemunkelt wird, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung diesen neuen Delegationsrahmen bei der Entwicklung eines

Festzuschussmodells für den Bereich der Parodontologie in der GKV zugrunde legen will, wird hier – wie so oft – mit dem Feuer gespielt. Wieso soll der Festzuschuss davon abhängen, wer welchen Teil einer Leistung erbringt? Entscheidet das Zertifikat über das Honorar?

Das Ganze ähnelt stark dem Modell mancher Hochschullehrer, die meinen, einen Zahnarzt ausbilden zu müssen, der nichts kann außer sich zum Master oder Fachzahnarzt fortzubilden. Daran lässt sich trefflich verdienen. So soll es wohl dann auch bei unseren Mitarbeiterinnen laufen. Oder sollen vielleicht kammereigene Fortbildungsinstitute saniert werden? Bei 8000 Praxen alleine in Bayern müsste dann langfristig jede Praxis eine DH bei der Kammer ausbilden lassen. Geht man von ca. 6.000,- € Kurskosten aus, handelt es sich um einen Gesamtbetrag

von 48.000.000 €, welcher allein in Bayern bewegt werden würde. Dem sollte die „zahnärztliche Basis“ einen Riegel vorschieben. Die „Freie Zahnärzteschaft e.V.“ hat eine Resolution verabschiedet, die den Status quo der freien Delegation erhalten will. Unter www.freie-zahnerzteschaft.de kann man sich darüber informieren.

Es gibt genügend Fronten, an denen die Bundeszahnärztekammer kämpfen müsste, doch diese Front wurde wieder einmal gegen uns selbst eröffnet. Am besten wäre es, man würde den Entwurf eines Delegationsrahmens dorthin geben, wo er hingehört: in den Papierkorb.

Dr. Stefan Gassenmeier
Pressesprecher der
Freien Zahnärzteschaft e. V.

Pressemitteilung des BVAZ vom 7. September 2009

Bundeszahnärztekammer bescheinigt ihren Mitgliedern Inkompetenz

Wenn es nach der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) geht, sollen die von den approbierten Zahnärzten eigenständig fortgebildeten Praxismitarbeiterinnen zukünftig auch unter zahnärztlicher Aufsicht nicht mehr selbstständig am Patienten arbeiten dürfen. So sollen sie, um nur einige wenige Beispiele zu nennen, nicht einmal mehr supragingivale Beläge entfernen, Situationsabdrücke machen, Zementreste entfernen, Fissuren versiegeln oder Patienten über geeignete Maßnahmen zur individuellen Mundhygiene beraten dürfen.

„Nachdem die BZÄK unter ihrem letzten Präsidenten Weitkamp uns Allgemeinzahnärzten bereits die Fähigkeit abgesprochen hatte, unseren zahnmedizinischen Fachbereich zu überblicken, traut sie der gesamten Zahnärzteschaft unter ihrem neuen Präsidenten Engel jetzt offensichtlich nicht einmal mehr zu, die Mitarbeiterinnen in den Praxen vernünftig auszubilden und den Bedürfnissen der Patienten entsprechend verantwortungsvoll einzusetzen“, erklärte der Geschäftsführer des Berufsverbandes der Allgemeinzahnärzte in Deutschland (BVAZ)

Dr. Dr. Rüdiger Osswald nach der Lektüre eines Entwurfs der BZÄK für ein Konsenspapier aller Landes Zahnärztekammern über einen neuen Delegationsrahmen für zahnärztliches Assistenzpersonal, der dem BVAZ vorliegt.

„Da beklagen sich unsere Funktionäre in Sonntagsreden permanent über zuviel Bürokratie im Allgemeinen und im Gesundheitssystem im Besonderen“, so Osswald weiter, „die größten Bürokraten sitzen jedoch offenbar in unseren eigenen Reihen. Genauso gut könnte man auf die Idee kommen, ausgelernenen Kfz-

Mechanikern das Radwechseln zu verbieten.“

Die BZÄK sei offensichtlich angestrengt bemüht, die Fortbildungskompetenz für die zahnärztlichen Mitarbeiterinnen von den zahnärztlichen Praxen auf die Kammern zu übertragen. Durch diese Einschränkungen, die praktisch einem Ausbildungsverbot gleichkommen, werde auch das Berufsbild der zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) wesentlich unattraktiver und werde die Ausbildungsplatznachfrage von für den Beruf geeigneten jungen Menschen noch weiter negativ

beeinflusst. Und dies möglicherweise allein deshalb, um die kammer-eigenen Fortbildungseinrichtungen besser auszulasten. Ein anderer Grund für diesen nicht einmal mehr als vorauseilenden Gehorsam zu bezeichnenden Irrweg der BZÄK, fernab der Vorstel-

lungen und Praxisrealität ihrer Mitglieder, sei kaum vorstellbar.

„Allein der Versuch der BZÄK, derart fundamentale, den gesamten Berufsstand bei seiner täglichen Arbeit am und mit dem Patienten behindernde Beschlüsse im stillen Kämmerlein der Länderpräsi-

den quasi „entre nous“ fassen zu lassen, ist das gerade Gegenteil einer vertrauensbildenden Maßnahme,“ fuhr der Geschäftsführer des BVAZ betroffen fort. „Es versteht sich vielmehr von selbst, dass solche einschneidenden Eingriffe in die Berufsfreiheit vor

einer Beschlussfassung mit allen davon betroffenen Zahnärzten offen, öffentlich und kollegial diskutiert werden müssen. Dafür ist zum Beispiel die kommende Bundesversammlung im Herbst in München der geeignete Rahmen. Wehret den Anfängen!“

Der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V. hat am 8. September 2009 in Sachen DAK-Selektivvertrag mit der Fa. Indento (IMEX) folgenden Offenen Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Angestellten Krankenkasse, Prof. Herbert Rebscher, gerichtet:

Offener Brief zum DAK-Selektivvertrag im Rahmen des dent-net-Netzwerkes

Sehr geehrter Herr Professor Rebscher,

der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde bittet Sie um eine Stellungnahme zu dem jüngsten Selektivvertrag der DAK. Dieser Vertrag soll unter dem Management der Firma Indento den Versicherten der DAK u.a. günstigen Zahnersatz der Firma Imex vermitteln. Zahnärzte, die sich bereit erklären, bei Imex arbeiten zu lassen und die Professionelle Zahnreinigung für pauschal 50 Euro anzubieten, bekommen von der DAK interessierte Patienten zugewiesen.

Den Vertragsabschluss zwischen der DAK und Indento(Imex) könnte man zu den „verzweifeltsten Marketinggags“ der vom Gesetzgeber gegängelten Krankenkassen zählen, von denen Sie selber erst kürzlich kritisch gesprochen haben. Er könnte aber auch von wesentlich größerer Tragweite sein.

Bei nur 450 Zahnärzten im Netzwerk „dent-net“ kann das Angebot von DAK und Indento gegenwärtig nur für einen verschwindend geringen Teil der Patienten überhaupt Realität werden und hat deswegen nur die Qualität eines Marketinggags. Allerdings muss man befürchten, dass bei massiver Werbung von Seiten der DAK die Patienten ihre Zahnärzte wechseln werden oder ihre Zahnärzte

beeinflussen, diesem Netzwerk beizutreten. Es werden sich vermutlich auch Zahnärzte von sich aus dem Netzwerk anschließen, weil sie auf die Zuweisung von Patienten durch die DAK hoffen.

Das Angebot „Zahnersatz ohne Zuzahlung“ ist wirklich nur ein Marketinggag, da es beschränkt ist auf die Regelversorgung mit dem Bonus für 10jährige ununterbrochene Vorsorgeuntersuchungen. Die Regelversorgung ohne Zuzahlung kann nur erbracht werden, wenn das Dentallabor seine üblichen Preise deutlich absenkt. Um diese Absenkung auszugleichen, werden vermutlich im Rahmen einer Mischkalkulation die anderen Preise so berechnet, dass dieser Verlust wieder ausgeglichen werden kann. Die Preise für Zahnersatz außerhalb des Angebotes „Zahnersatz ohne Zuzahlung“ liegen bei Ihrem Partner Imex bereits heute deutlich über den Preisen anderer Anbieter für importierten Zahnersatz. Preiswerten Zahnersatz können Ihre Versicherten auch jetzt schon bei jedem Zahnarzt erhalten, der bereit ist, importierten Zahnersatz einzugliedern.

Es ist auch zu befürchten, dass den Zahnärzten, wenn sich aufgrund gezielter Werbemaßnahmen erst eine dafür ausreichende Zahl zahnärztlicher Praxen im Griff des Indento-Netzwerkes

befindet, eine Honorarabsenkung nicht nur für die Zahnreinigung abverlangt wird, sondern auch für den Zahnersatz. Somit kann sich ein Marketinggag zu einer gefährlichen Abwärtsspirale für die zahnärztliche Honorare entwickeln.

Die Zahnärzte des Netzwerkes müssen sich verpflichten, die „Professionelle Zahnreinigung“ (PZR) zu einem Festpreis von 50 Euro zu erbringen, unabhängig von der Anzahl der vorhandenen Zähne und dem jeweils erforderlichen Zeitaufwand. Dieser Preis ist im voll bezahlten Gebiss im Allgemeinen nicht kostendeckend. Die PZR dürfte zu diesem Preis, da eine reine Werbemaßnahme, gar nicht erbracht werden. Sie bringen die Kollegen hiermit in eine berufsrechtliche Konfliktsituation.

Der Vertrag DAK-Indento (Imex) beendet in einem wichtigen Bereich die Therapiefreiheit des Zahnarztes, da dieser bei den „Netzwerkpatienten“ ein bestimmtes Dentallabor empfehlen muss. Der Vertrag greift außerdem in seine Honorargestaltung (PZR) ein.

Die freie Arztwahl der Patienten wird von Ihrer Seite tendenziell eingeschränkt, weil sie von der DAK für eine Versorgung mit günstigem Zahnersatz zum Eintritt in das Netzwerk aufgefordert werden, dem nur bestimmte

Zahnärzte angehören. Bestehende, auf guter Versorgungsqualität und Vertrauen beruhende Arzt-Patienten-Beziehungen werden auf diese Weise mit Blick auf einen unsicheren wirtschaftlichen Vorteil gefährdet.

Das Marketinginteresse der DAK, verbunden mit dem kommerziellen Interesse eines großen Dentallabors, hilft mit, die Axt an das System der ambulanten Behandlung durch niedergelassene Zahnärzte in freiberuflicher Berufsausübung zu legen.

Ob dieses Verhalten im langfristigen Interesse Ihrer Versicherten ist, darf bezweifelt werden. Die Versicherten in ein Netzwerk zu treiben, in dem eine profitorientierte Managementgesellschaft die Zahnärzte über Verträge steuert („Strukturverträge zur Steuerung der beteiligten Leistungserbringer“), damit sie Zahnersatz bei einem bestimmten Dentallabor anfertigen lassen, missbraucht letztlich das Vertrauen der Versicherten gegenüber ihrer Krankenkasse. Während die Zahnärzte von der Firma Indento (Imex) gesteuert werden, werden die Versicherten von der DAK gesteuert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Celina Schätze
Stellv. DAZ-Vorsitzende

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Ausgabe bringt Ihnen Neuigkeiten zu einem alten Thema, eine Spitzenleistung der Zahnärzteschaft, eine Partei, die alles auf eine Karte setzt und sonderbare Arbeitsgesetze.

Delegationsrahmen: Das Kreuz mit dem Kreuz

Nun liegt er also vor, der neue Delegationsrahmen des Vorstandes der Bundeszahnärztekammer (BZÄK e.V.). Am 16. September wurde er beschlossen und präzisiert delegierbare Tätigkeiten. Dank des Protests, den die Freie Zahnärzteschaft gegen den ersten Entwurf initiiert hatte, wird die Delegationsfreiheit des Zahnarztes zunächst nicht eingeschränkt. Doch halt – nicht alles ist eitel Sonnenschein. Die heftig kritisierte „Ankreuztabelle“, welche (Kammer-) Fortbildung zu welcher delegierbaren Leistung berechtigen soll, ist als Anlage beigefügt. Sie soll nun ggf. von den Länderkammern selbst ausgefüllt werden.

So kann jede Kammer durch die Hintertür doch die Delegation genau an „kammereigene Aufstiegsfortbildungen mit Kammerprüfung“ koppeln. Zudem muss jeder Zahnarzt für seine Praxis eine schriftliche Delegationsrichtlinie erstellen. Es heißt in dem Papier: „Der Zahnarzt hat demnach den Einsatzrahmen für jede seiner Mitarbeiterinnen individuell festzulegen und dies möglichst schriftlich zu dokumentieren, wie auch Anordnungen für den konkreten Behandlungsfall zu treffen.“

Dieser Delegationsrahmen ist also letztlich genauso schlecht wie unnötig, da die bereits vorhandenen gesetzlichen Vorgaben zur Delegation völlig ausreichen. Er sollte daher wieder „zurückverabschiedet“ werden. Hierfür bietet sich die Bundesversammlung der BZÄK im Herbst 2009 an.

Zahnärzte helfen KUNO

KUNO — die groß angelegte Sammelaktion für die Kinder-Uniklinik Ostbayern in Regensburg — ist eine deutschlandweit einmalige Erfolgsge-

Eine Information des Vereins Freie Zahnärzteschaft e.V., V.i.S.d.P.: ZA Peter Eichinger, Passau; pe@freie-zahnaerzteschaft.de

schichte: Die Etablierung der Höchstversorgung für die Kinder Ostbayerns ist auf der Zielgeraden.



www.kuno-ostbayern.de

Auch Zahnärzte unter der der Regie des FZ-Mitglieds Dr. Frank Wohl, Grafenwöhr haben dazu beigetragen: Die Oberpfälzer Zahnärzte brachten für KUNO die drittgrößte Einzelspende auf. Exakt 177.619,73 € gingen aus einer Sammlung von Zahnaltgold hervor, das in 70 Oberpfälzer Zahnarztpraxen über mehrere Jahre gesammelt worden war. Die Sammlung von Zahnaltgold wird seit 2002 für wechselnde Projekte gemeinsam von Oberpfälzer Zahnärzten und dem Lions Club Weiden durchgeführt. Das gesammelte Material wird von der Firma Heraeus Kulzer kostenlos aufbereitet. Bisher konnten so insgesamt fast 280 000 Euro erwirtschaftet werden, die sämtlich und ohne Abzüge sozialen Projekten in der Oberpfalz zugute kamen. Auf diesen regionalen Aspekt legen besonders die Zahnärzte großen Wert. Die Scheckübergabe an Dr. Hans Brockard, Stiftungsvorstand von KUNO, durch die gemeinsamen Organisatoren (Zahnärzte und Lions Club Weiden) fand am 22.09.09 im Beisein von Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, dem FZ-Vizepräsidenten Dr. Peter Klotz und dem 2. Vorsitzenden der KZVB, Dr. Martin Reißig statt.

SPD setzt auf E-Karte als Jobmotor

Das Ziel für 2020: „Eine Million neue Jobs in einem modernen und solidarisch finanzierten Gesundheitssystem“ zum Beispiel in der integrierten Versorgung. „Hinzu kommen Beschäftigungschancen in Unternehmen der Medizintechnik, in Biotech-Unternehmen und in Betrieben, die IT-Lösun-

gen im Gesundheitsbereich liefern“, heißt im so genannten „Deutschland-Papier“ der SPD. Dabei solle es keine Zwei-Klassen-Medizin geben. Mit seinem „Entwicklungsplan eine Million“ möchte Kanzlerkandidat Steinmeier diese Beschäftigungschancen nutzen. Die SPD wolle, dass sich künftig alle Bürger zu gleichen Bedingungen an der Finanzierung des Gesundheitswesens beteiligen, darum fordere die Partei die Bürgerversicherung. Integrierte Versorgung und strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke sollen ausgebaut werden. Bisherige ärztliche Tätigkeiten sollen dem Papier zufolge auch von nicht-ärztlichen Berufsgruppen wie Krankenpflegekräften, Dokumentationsassistenten und Arzthelferinnen übernommen werden können. Auch im Bereich der Gesundheits-IT sieht der SPD-Politiker Chancen auf neue Jobs. Die SPD will Deutschland als Vorreiter im Wachstumsmarkt der Gesundheits-IT etablieren. „Die elektronische Gesundheitskarte kann hier ein wichtiger Schritt sein“, schreibt Steinmeier.

Abfallbeauftragter: ein sicherer Job

Hat der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer zum Betriebsbeauftragten für Abfall bestellt, so ist die ordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses unzulässig. Das Arbeitsverhältnis kann nur noch aus wichtigem Grund gekündigt werden. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) bestätigte im konkreten Fall in einer Entscheidung vom 26.03.2009 (Az.: 2 AZR 633/07) die Entscheidungen der Vorinstanzen, wonach eine ordentliche Kündigung wegen Verstoßes gegen den Sonderkündigungsschutz des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (§ 55 Abs. 3) nichtig ist. *Quellen: ihk magazin 07.09; BAG-PM 34/09; adp14_09*

FZ-Mitglied werden!

Das geht ganz einfach: Besuchen Sie unsere Homepage www.freie-zahnaerzteschaft.de. Dort finden Sie alle Informationen und den Mitgliedsantrag.

Presseerklärung der AFZ Oberbayern e.V. vom 18. September 2009

Keine Zahnbehandlung für AOK-Versicherte von 21. bis 25. September

Trotz voller Kassen kein Geld für die reguläre Behandlung

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns hat den Zahnärzten „Puffertage“ in der Zeit von 21. – 25. September verordnet. In dieser Zeit wird das Honorar für alle zahn-erhaltenden Leistungen um bis zu zwei Drittel gekürzt.

Als Reaktion der Zahnärzte ist eine Schließung der Praxen zu erwarten, bzw. eine Beschränkung auf Notfallbehandlungen bei AOK-Versicherten und Versicherten der Bundesknappschaft.

Dr. Löffler, ehemaliger Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, hat kein Verständnis für die Finanzpolitik der AOK Bayerns, wenn bei vollen Kas-

sen den Versicherten die vertraglich vereinbarten Leistungsgebühren vorenthalten werden. Die AOK Versicherten zahlen ihre Krankenversicherungsbeiträge dafür, dass sie für die Vergütung der in Anspruch genommenen Leistungen beim Zahnarzt verwendet werden und nicht für Bandenwerbung am Rand von Fußballfeldern, für Wellnessurlaube oder für Risikospekulationen an der Börse. Allein für die Einführung der elektronischen Versichertenkarte wurden bereits Milliarden unter anderen den Großkonzernen in den Rachen geworfen.

Für die in Kauf zu nehmende

Unbill werben die örtlichen Zahnärzte für Verständnis, da von keinem Bürger dieses Staates erwartet werden kann, auch nicht von Zahnärzten, dass sie kostenlos zu arbeiten haben, wenn sich gleichzeitig die Gesundheitsmanager Prämien für sparsame Haushaltsführung genehmigen. Die Politik von Ulla Schmidt ist, die Großen zu hofieren und die „kleinen“ Versicherten und selbständigen Ärzte zu schikanieren.

Trotz stattlicher Gewinne im Bereich Zahnersatz von mehreren 100 Millionen Euro in den vergangenen drei Jahren, war die AOK Bayern nicht bereit, das Defizit für

zahn-erhaltende Leistungen in Höhe von wenigen Millionen auszugleichen. „Zahnerhaltung ist Vorsorge“, meint Dr. Löffler. Wie ernst die AOK den Gedanken der Vorsorge in sich trägt, zeigt ihr Verhalten, die Vorsorge nicht zu bezahlen. Wichtig erscheint ihr nur Kundenakquise zu jedem Preis, um dann aus dem Gesundheitsfond so viel Geld wie möglich herauszulösen.

Dr. Löffler,
Vorsitzender der
AFZ Oberbayern e.V.

So werden die Praxen fit für eine erfolgreiche Zukunft...

Seit nunmehr fast 3 Jahren unterstützt der ZBV Oberbayern zusammen mit den Experten des IQM e.V. die Praxen bei der Einführung von Qualitätsmanagementsystemen. Die Praxisteams werden dabei nicht allein gelassen, sondern erhalten tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung der notwendigen Unterlagen. Bei den zahlreichen Workshops und Diskussionen steht dabei ein Thema immer wieder im Vordergrund: **Eine Zahnarztpraxis ist heute de facto ein Unternehmen. Aus Patienten sind mündige Kunden geworden und der Erfolg hängt immer mehr von der Fähigkeit ab, die Praxis nach modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden unternehmerisch zu führen.**

Das Geld liegt für die Praxisinhaber eigentlich auf der Strasse. Sie

müssen es nur schaffen, die Organisation und Abläufe in der Praxis intelligent zu steuern. Nicht selten machen Praxen bei weniger Umsatz sogar mehr Gewinn, wenn das Management stimmt, wie der 1. Vorsitzende des ZBV Oberbayern, Dr. Klaus Kocher, zu berichten weiß.

Um allen interessierten Praxen, eine Möglichkeit zu bieten, dieses so wichtige betriebswirtschaftliche „Unternehmerwissen“ zu erwerben, hat der ZBV Oberbayern durch eine Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung in Erding die Grundlage für ein hochwertiges Fortbildungsprogramm gelegt. Voraussichtlich ab April nächsten Jahres wird im Rahmen eines Hochschulzertifikats der beteiligten Partnerhochschulen den interessierten Zahn-

ärztinnen und Zahnärzten, aber auch fortgebildeten zahnmedizinischen Fachangestellten (ZMF, ZMV, DH) mit entsprechender Berufserfahrung ein 8-monatiges Ausbildungsprogramm angeboten werden können. **Da die Einnahmenseite insbesondere wegen der Gesundheitsreformen nicht leicht steuerbar ist, lernt man mit Hilfe dieses Ausbildungsprogramms seine Kosten in der Praxis zu optimieren. Diese Einsparungen sind bares Geld wert.** Der ZBV Oberbayern geht davon aus, dass mit dieser Fortbildung genügend Fortbildungspunkte gesammelt werden können, um das Soll für die Praxis für den laufenden Fortbildungsabschnitt zu erfüllen.

In den nächsten Ausgaben erfahren Sie in einer Serie mehr zu den geplanten Hochschulzertifikaten

Kompetenzvorsprung - Kompetenzzentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung
Erding

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND
ZBV
OBERBAYERN

Privatuniversität Schloss Seeburg
Seekirchen, Österreich

Privatuniversität SCHLOSS SEEBURG

Fachhochschule für angewandtes Management
Erding

FACHHOCHSCHULE
für integriertes Management

für die Zahnmediziner und die fortgebildeten Fachangestellten, den Studieninhalten, sowie zu den beteiligten Hochschulen und Dozenten des Lehrgangs.

KPW-IT Unternehmens- und EDV-Beratung für den Mittelstand
Dipl.-Inform.
Dipl.-Wirtschaftsinformatiker
Klaus-P. Wagner

Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz, Ref.: Dr. Klaus Kocher:

EUR 50,00 (inkl. Skript)
Kurs 102
 Fr. 16.10.2009, 18:00 – 21:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock

2) Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätssystems“

EUR 70,00 pro Team (1 ZA, 1 Mitarb.), inkl. Tagungsverpflegung
Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock
Kurs 210
 Mi. 21.10.09, 18:00 – 21:00 Uhr
Kurs 211
 Mi. 18.11.09, 18:00 – 21:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

1) Ohne PRZ geht nichts mehr!! Aktuelle Kenntnisse und Erfahrungen in Theorie und Praxis

– Für Mitarbeiter die bereits Erfahrungen in der Professionellen Zahnreinigung haben

– Unter fachkundiger Anleitung wird neues theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt

Ref.: Ulrike Wiedenmann (ZMF, DH):

EUR 180,00
Kurs 506 München
 Do. 26.11. – Sa. 28.11.09
 (Kursdauer 2 Tage, 9:00 – 18:00 Uhr; Fr./Sa.: Gruppeneinteilung A/B))

2) Prophylaxe Basiskurs, Ref.: Ulrike Wiedenmann (ZMF, DH):
 EUR 550,00 (für Verpflegung ist gesorgt)

Kurs 504 München
 Fr. – Sa., 29.01. – 30.01.2010,
 Fr. – Sa., 05.02. – 06.02.2010,
 Do./Fr./Sa. 25.02./26.02./27.02.09
 (Praktischer Teil) Gruppen A/B
 Sa. 06.03.2010

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

Kurs 507 Hofstetten bei Landsberg
 Do. – Fr., 10.06. – 11.06.2010,
 Do. – Fr., 17.06. – 18.06.2010,
 Mi./Do.Fr. 07.07. – 09.07.2010
 (Praktischer Teil) Gruppen A/B
 Fr. 16.07.2010

Ort: 86928 Hofstetten bei Landsberg, Westerschondorferstr. 15, Gasthof Hipp „Zur Alten Post!“

3) ZMP Aufstiegsfortbildung 2010/2011

(Rohrdorf/München)
Ref.: Fr. Ulrike Wiedenmann, DH;

Fr. Katja Wahle, DH, Praxismanagerin;
Fr. Christiane Schultheiß, DH

EUR 2540,00 zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren
 EUR 1990,00 (ohne Baustein 1) zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren
Kurs 403 – Beginn 8.4.2010

Ort: mdf Meier Dental Fachhandel, Sebastian-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf und ZBV Oberbayern, Seminarraum, 80999 München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock

NEU – NEU – NEU – NEU

4) Hygiene in der Alltagspraxis,

Ref.: Dr. Klaus Kocher:

EUR 50,00 (inkl. Skript)
Kurs 309
 Fr. 11.12.09, 16:00 bis 19:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

5) 1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben,
Ref.: Dr. Klaus Kocher:

EUR 130,00 (für Verpflegung ist gesorgt)

Kurs 603
 Sa. 14.11.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

6) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarzhelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung,
Ref.: Dr. Klaus Kocher:

EUR 290,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 702
 Fr./Sa. 20./21.11.09 und Sa. 28.11.09
 jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

7) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal,
Ref.: Dr. Klaus Kocher:

EUR 30,00 (inkl. Skript)
Kurs 808
 Fr. 13.11.09, 16:00 bis 19:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

8) ZFA-Kompodium, Block 2, Teil 3 „ZE herausnehmbar“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 30,00

Kurs 912
 Sa. 10.10.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstr. 12a, 83026 Rosenheim (Achtung Kursortänderung)

Kurs 918
 Sa. 14.11.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11-13, 83278 Traunstein

Teil 4 „ZE kombiniert“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 30,00

Kurs 913
 Sa. 17.10.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg, 82211 Herrsching

Kurs 914
 Sa. 24.10.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstr. 12a, 83026 Rosenheim (Achtung Kursortänderung)

Kurs 915
 Sa. 07.11.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

Kurs 919
 Sa. 21.11.09, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11-13, 83278 Traunstein

Teil 5 „ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 50,00

Kurs 916
 Sa. 09.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Achtung: Terminänderung!!
 Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock

9) Zahnersatz kompakt Themen: ZE – festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar

– als weitere Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) und
 – für das zahnärztliche Personal mit Vorkenntnisse

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
 EUR 50,00

Kurs 920
 Sa. 16.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
Kurs 921
 Sa. 23.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 922
 Sa. 30.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 923
 Sa. 06.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 924

Sa. 27.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer,
Taubenmarkt 11 – 13,
83278 Traunstein

NEU – NEU – NEU – NEU 10) Fit für die praktische Prüfung

Max. TN-Zahl: 20 TN pro Kurs
Erarbeitung und Präsentation von
gestellten Aufgaben – einzeln
und in kleinen Gruppen (learning
by doing)
– zusätzliche Prüfungsvorberei-
tung zur Abschlussprüfung ZFA
(2010) und
– für das zahnärztliche Personal
mit Vorkenntnisse

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00

Kurs 925

Sa. 06.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8,
85049 Ingolstadt

Kurs 926

Sa. 13.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer,
Taubenmarkt 11 – 13,
83278 Traunstein

Kurs 927

Sa. 27.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminar-
raum, Elly-Staegmeyrstr. 15,
2. Stock, München-Allach

Kurs 928

Sa. 17.04.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlen-
straße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 929

Sa. 08.05.10, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Lan-
dungssteg 1, 82211 Herrsching

11) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Ref.: Johann Harrer, Rettungs-
assistent

EUR 400,00 Praxispauschale bis
10 Personen

**Kurstermine nach Vereinba-
rung.**

Alle Seminare können online
unter www.zbvoberbayern.de
unter der Rubrik „Fortbildung“
gebucht werden. Hier finden
Sie auch detaillierte Erläute-
rungen zu den jeweiligen
Seminaren.

Darüber hinausgehende
Informationen zur verbindli-
chen Kursanmeldung erhalten
Sie bei Frau Astrid Partsch,
Forstweg 5, 82140 Olching
(Tel.: 0 81 42/50 67 70;
Fax 0 81 42-50 67 65;
apartsch@zbvobb.de)

Anmeldebogen

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Praxisstempel:

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Erforderliche Anmeldeunterlagen liegen bei: Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per **Einzugsermächtigung** über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, Tel. 0 81 42 - 50 67 70, Fax 0 81 42 - 50 67 65, apartsch@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: _____ für Teilnehmer(in): _____

in Höhe von _____ € ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Zahnersatz kompakt

Themen: ZE – festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar als weitere Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) und für zahnärztliches Personal mit Vorkenntnissen.

Jeweils 8-stündiger Kompaktkurs (Fachkunde und Abrechnung ohne andersartige Versorgungen!)

- Für Auszubildende (3. Lehrjahr) zur Prüfungsvorbereitung
 - Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's mit Kenntnissen und für Wiedereinsteiger
- WICHTIG:**
unabhängig vom Kompendium ZFA
- Referenten:**
Praxisabläufe: **Dr. T. Kilian**
Verwaltung und Abrechnung (BEMA, GOZ/GOÄ): **C. Kürzinger**
- Kursgebühr:** EUR 50,-

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei** Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42 - 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Termine:

- Kurs 920** Sa. 16.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach
- Kurs 921** Sa. 23.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching
- Kurs 922** Sa. 30.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt
- Kurs 923** Sa. 06.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim
- Kurs 924** Sa. 27.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

NEU – NEU

Fit für die praktische Prüfung!

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben einzeln und in kleinen Gruppen (Learning by doing) – !! maximale Teilnehmer pro Seminar: 20 TN !!

Zusätzliche Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) und für zahnärztliches Personal mit Vorkenntnissen

- Für Auszubildende (3. Lehrjahr) zur weiteren Prüfungsvorbereitung
 - Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's mit Kenntnissen und für Wiedereinsteiger
- WICHTIG:**
unabhängig vom Kompendium ZFA
- Referenten:**
Praxisabläufe: **Dr. T. Kilian**
Verwaltung und Abrechnung (BEMA, GOZ/GOÄ): **C. Kürzinger**
- Kursgebühr:** EUR 50,-

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei** Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42 - 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Termine:

- Kurs 925** Sa. 06.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt
- Kurs 926** Sa. 13.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein
- Kurs 927** Sa. 27.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach
- Kurs 928** Sa. 17.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim
- Kurs 929** Sa. 08.05.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kompendium „Zahnersatz speziell“ + Prüfung Kompendium ZFA Block II

München 09.01.2010

8-stündiger Kompaktkurs für Auszubildende, ZFA, Wiedereinsteiger.

WICHTIG:

Alle, die nicht am gesamten Kompendium teilnehmen, sind ebenfalls herzlich willkommen und erhalten eine Teilnahmebescheinigung für diesen einzelnen Kurstag.

- Für Auszubildende (3. Lehrjahr)
- Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's

Die Teilnahme an der Prüfung zum Erhalt des Zertifikats II setzt alle zum Kompendium ZFA gehörigen Zertifikate voraus!

(Kompletter Block I + „Der rote Faden im Praxisalltag“, „ZE festsetzend“, „ZE herausnehmbar“, „Kombi-ZE“.)

Referenten:
Fachkunde: Dr. T. Kilian
Verwaltung und Abrechnung (BEMA, GOZ/GOÄ): C. Kürzinger

Kursgebühr:
EUR 50,-

Voraussichtlicher Zeitplan am Samstag, 09.01.2010:

9.00 – 13.00 Uhr	Wiederholung des kompletten Zahnersatzes in Fachkunde und Abrechnung und Verwaltung + Specials
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.00 Uhr	Wiederholung des kompletten Zahnersatzes in Fachkunde und Abrechnung und Verwaltung + Specials
15.00 – 16.00 Uhr	Schriftliche Prüfung „Zahnersatz“ Kompendium ZFA Block II
16.00 – 18.00 Uhr	Zahnersatz-Specials + kompletter Behandlungsfall
18.00 Uhr	Ausgabe der Zertifikate + Prüfungszertifikat Block II

Mittags besteht die Möglichkeit an einem gemeinsamen Essen teilzunehmen, kostenpflichtig. Zur Kenntnisnahme: Essen und Getränke in der Gaststätte sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

Kompendium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

BASIS-SEMINARE

Kompendium – ZFA ist eine neue Maßnahme des ZBV Oberbayern, sowohl Auszubildenden, ausgereiften ZFAs, als auch Wiedereinsteigern

steigern die Möglichkeit zu geben, durch topaktuelle Basis-Seminare das gesamte Wissen einer ZFA zu aktualisieren. Durch abschließende Prüfungen bestätigt jeder Teilnehmer

seine Kenntnisse und erhält dafür ein Zertifikat.

- Für Auszubildende 2. + 3. Lehrjahr

→ Zur Prüfungsvorbereitung geeignet

→ Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's bzw. Wiedereinsteiger

Das bewährte Prinzip „FACHKUNDE + ABRECHNUNG“ kommt hier zur Anwendung.

Aufbau des KOMPENDIUM – ZFA:

<p>Block 1: KCH 2007 / 2008</p> <ol style="list-style-type: none"> Allgemeines, Röntgenleistungen, Füllungstherapie Röntgen – Fachkunde Endodontologie Notfallkurs, Hygiene 	<p>Block 2: ZE 2009</p> <ol style="list-style-type: none"> Verwaltungsgrundlagen, Rote Abrechnungsmappe, Praxisabläufe Zahnersatz festsetzend Zahnersatz herausnehmbar Zahnersatz kombiniert 	<p>Block 3: Ch-PA-IM 2010</p> <ol style="list-style-type: none"> Praxisverwaltung Chirurgie, Basics Implantologie Prophylaxe, Parodontologie
<p>5. Vertiefungsseminar KCH Spezielles zu den Themen des 1. Blocks Prüfung über den ersten Block ZERTIFIKAT 1</p>	<p>5. Vertiefungsseminar ZE Spezielles zu den Themen des 2. Blocks, ZE-Reparaturen Prüfung über den zweiten Block ZERTIFIKAT 2</p>	<p>4. Vertiefungsseminar Ch-PA-IM Spezielles zu den Themen des 3. Blocks, Implantologie kompakt Prüfung über den dritten Block ZERTIFIKAT 3</p>

ZERTIFIKAT 1 + 2 + 3 = GESAMTZERTIFIKAT „KOMPENDIUM - ZFA“

Kosten:
30 Euro pro Seminartag
Vertiefungsseminare:
jeweils 50 Euro
(Kursgebühren gültig nur noch für Block 2 ZE/2009)
Wann:
Samstags (siehe Termine) – ca. 9.00 – 18.00 Uhr
Wo:
ZBV Oberbayern (München-Allach) und weitere Orte im ober-

bayerischen Raum (Herrsching, Rosenheim, Traunstein)

- Es ist möglich, nur einzelne Seminare zu besuchen. Allerdings erlischt damit die Möglichkeit der Gesamtzertifizierung.
- Nach Beendigung der 3 Blöcke beginnen die Seminare wieder bei Block 1 KCH, so dass jederzeit der Einstieg ins Kompendium möglich ist.

Fachkunde (Dr. T. Killian)
Verwaltung und Abrechnung (BEMA und GOZ/GOÄ) (C. Kürzinger)

Fachkunde Röntgen + Hygiene (Dr. K. Kocher)
Notfallkurs (J. Harrer)

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42 - 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)**

Jeweils 8-stündiger Kompaktkurs für Auszubildende, ZFA, Wiedereinsteiger:

- Für Auszubildende (3. Lehrjahr)
 - Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's mit Kenntnissen
- Referenten:**
Praxisabläufe: **Dr. T. Killian**
Verwaltung und Abrechnung (BEMA, GOZ/GOÄ): **C. Kürzinger**
Kursgebühr:
EUR 30,-
Vertiefungsseminar EUR 50,-

Termine:

Teil 3 „ZE herausnehmbar“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
EUR 30,00:

Kurs 912 Sa. 10.10.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 918 Sa. 14.11.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Teil 4 „ZE kombiniert“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
EUR 30,00:

Kurs 913 Sa. 17.10.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 914 Sa. 24.10.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 915 Sa. 07.11.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock

Kurs 919 Sa. 21.11.2009, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Teil 5 „ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ; Fr. Christine Kürzinger, ZMF
EUR 50,00:

Kurs 916 Sa. 09.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr
(Achtung – Terminänderung!)

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock



Meier Dental Fachhandel GmbH Rosenheim München Augsburg

PRAXISABGABEN AKTUELLE ANGEBOTE

Landkreis Rosenheim:

Praxis: 2 Beha-Zimmer, 1 weiteres Zimmer ausbaufähig, 158 qm, neu renov. mit Fußboden und Heizung, restl. Praxis renovierungsbed., Scheinz. 400, Einzugsgebiet Innental mit Teilen Tirols, Kaufpr. 150.000 €. Chiffre: MM100343

Praxis: Moderne, hochfrequent. Ki-ZA-Praxis, geeig. für 2 Behandler, Einarbeitung möglich. Chiffre: MH132

Praxis: Zentrale Lage, 163 qm, 3 Beha-Zimmer, 4. Zimmer vorinstall., Groß- und Kleinröntgen, moderne Einrichtung. Chiffre: WK100900

Praxis: Etablierte, moderne Praxis mit breitem Spektrum, 3 Beha-Zimmer in bester Lage. Chiffre: HK100154

Landkreis Traunstein:

Praxis: Etablierte, sehr attraktive Praxis in guter Lage, 3 Beha-Zimmer, über 60% Privatanteil, überdurchschn. Umsatz. Chiffre: MH100472

Praxis: Alpenvorland, etabl., renommierte Praxis, 120 qm, 3 Beha-Zimmer, Pano-Röntg., Praxislabor, gute ruhige Lage, 12 km zum Chiemsee. Chiffre: MM100338

Praxis: 3 Beha-Zimmer, ca. 170 qm, zentrale Lage mit guten Parkmögl., EDV-ernetzt, 2 x Röntgen. Chiffre: MM100344

Praxis: 3 Beha-Zimmer, etablierte Praxis, zentrale Lage in der Stadtmitte. Chiffre: PR100448

Landkreis Wolfratshausen:

Praxis: Moderne, etablierte und renommierte Praxis sucht einen Entlast.-Assistentin/ten oder Vertretung für 2010, evtl. mit späterer Übernahme. Chiffre: HK153

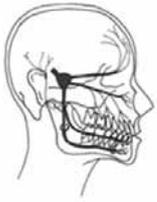
Landkreis Miesbach:

Praxis: 3 Beha-Zimmer, sehr gepflegte Praxis mit bester Verkehrsanbindung. Chiffre: MH100467

Interesse? Nähere Informationen? Unverbindliche Anfrage?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel.: 0 80 31/72 28 - 110
Ansprechpartnerin: Frau Margit Strobl
Kontakt: rosenheim@mdf-im.net

Ihr mdf-Team

D-83101 Rohrdorf Seb.-Tiefenthaler-Str. 14 Tel. +49(0)8031-7228-0 Fax +49(0)8031-7228-100 rosenheim@mdf-im.net www.mdf-im.net	Unternehmen der NWD GRUPPE	D-81369 München Georg-Hallmaier-Str. 2 Tel. +49(0)89-742801-10 Fax +49(0)89-742801-30 muenchen@mdf-im.net www.mdf-im.net
--	---	--



Befundklasse 3: Modellgussprothese

Regelversorgung Befundklasse 3: Modellgussprothese (= Einstückgussprothese)

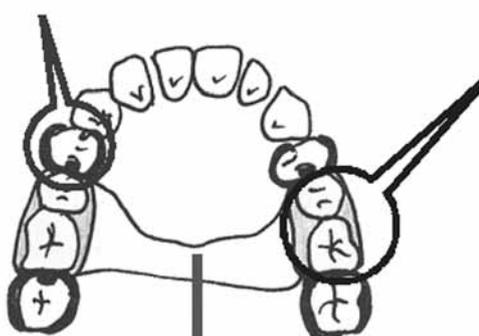
bestehend aus:

- gegossenen Klammern
- Prothesensätteln
- Modellgussbasis

Für die Abrechnung einer Modellgussprothese ist wichtig, dass alle oben genannten Teile berücksichtigt werden!

gegossene Klammern	
RV/TP	BEMA
H = Halteelement	98 h/1 oder h/2

Prothesensattel (Zähne)	
RV/TP	BEMA
E = ersetzte Zähne	96 a-c



BEMA
98 g je Kiefer

Modellgussbasis

Zahnbegrenzte Lücken, die nicht den Befunden nach 2.1 bis 2.5 und 4 entsprechen oder versorgungsnotwendige Freisituation, je Kiefer

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung.

Weitere Informationen: www.zbvoberbayern.de. Fragen an die Referenten: ckuerzinger@zbvobb.de

Aktuelle Kursangebote des ZBV München

1. TEAM-PROGRAMM

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker

(08.30 – 17.30 Uhr)

Kursnummer: 19005

18. – 22.11.09. und 27. – 29.11.09

Prophylaxe Refresher

(09.00 – 18.00 Uhr)

Kursnummer: 19008

01.12.2009

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe

(09.00 – 17.00 Uhr)

Kursnummer: 19010

21.10.2009

2. ZA/ZÄ-PROGRAMM

Prophylaxe Basiskurs Chefupdater

(15.00 – 19.00 Uhr)

Kursnummer: 20001

14.10.09

Aktualisierung Röntgen

(17.00 – 20.00 Uhr)

Kursnummer: 52000

07.10.09

Informationen zu den jeweiligen Kursen finden Sie online unter www.zbvmmuc.de.

Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Jessica Lindemaier, Fallstr. 34, 81369 München, statt.

Tel. 0 89/7 24 80 - 306

Mail: jlindemaier@zbvmmuc.de

Ausbildungsverträge im Berufsregister des ZBV Oberbayern

Sehr geehrte Zahnärztinnen und Zahnärzte,

erst mal vielen Dank für die erneute Anzahl der bis dato eingegangenen Ausbildungsverträge.

Vermehrt ist uns im vergangenen Ausbildungsjahr aber leider aufgefallen, dass Verträge während der Probezeit und auch im Laufe der Ausbildung gelöst werden (bitte beachten Sie dazu den im Ausbildungsvertrag aufgeführten §3 Abs. 1. sowie Abs. 2.), dies aber dem ZBV nicht gemeldet wird.

Wir möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die Verträge eingetragen und dementsprechend auch ausgetragen werden müssen!

Hierzu möchten wir Ihnen einen kleinen Leitfaden ans Herz legen:

Wir benötigen bei der Lösung eines Vertrages, auch während der Probezeit, eine Kopie des Lösungsschreiben (bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten der Lösung mit unterschreiben) und den Vertrag der Auszubildenden zurück, den die Auszubildende auf Wunsch nach der Austragung aus dem Berufsregister gerne wieder zurück erhält.

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder Email.

Claudia Fies

Tel: 089 – 79 35 58 8-2

Fax: 089 – 81 88 87 40

E-Mail: cfies@zbvobb.de

Prüfungstermin für Zahnmedizinische Fachangestellte

Winterabschlussprüfung 2010

1. Schriftlicher Prüfungstermin:

Mittwoch, 13. Januar 2010

Zeitplan schriftliche Prüfung:

08.30 - 10.00 Uhr:

Bereich Behandlungsassistenten (einschließlich Röntgen)

10.00 - 11.00 Uhr:

Bereich Praxisorganisation und -verwaltung

11.00 - 11.45 Uhr:

Pause

11.45 - 13.15 Uhr:

Bereich Abrechnungswesen

13.15 - 14.00 Uhr:

Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Termine für die Praktischen Prüfungen bzw. Mündliche

Ergänzungsprüfung werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

2. Anmeldeschluss:

23. Oktober 2009

Die Anmeldung erfolgt über die Berufsschule. Die entsprechenden Formulare liegen dort vor.

Wir weisen darauf hin, dass für die rechtzeitige Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen der/des Auszubildenden der/die Ausbilder/in verantwortlich ist (siehe hierzu § 6 Abs. 10 des Ausbildungsvertrages).

Wiederholer/innen, die die letzte Prüfung nicht bestanden haben, müssen die gleichen Anmeldeformalitäten und -termine beachten!

3. Prüfungsgebühr

Gemäß § 10 des Ausbildungsvertrages ist die Prüfungsgebühr in Höhe von **€ 150,00** von dem/ der Ausbilder/in zu entrichten.

Wichtig! Wir bitten für die Prüfungsgebühr auf dem Anmeldeformular unbedingt die notwendigen Angaben zu beachten.

4. Zulassung zur Abschlussprüfung

Aufgrund § 43 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes und einer Entscheidung des Berufsbildungsausschusses können zur Winterprüfung 2010 nur die Auszubildenden zugelassen werden, deren Ausbildungszeit lt. Ausbildungsvertrag zwischen 01. Oktober 2009 und 31. März

2010 beendet ist. Die Zulassung zur Prüfung kann nur bei rechtzeitigem Vorliegen der vollständigen Unterlagen erfolgen.

5. Vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung

Auszubildende, deren Ausbildungszeit in der Zeit vom 01. April 2010 bis 30. September 2010 endet, können (wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind) nach § 45 des Berufsbildungsgesetzes einen Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung über die Berufsschule stellen. Dieser Antrag wird dem ZBV Oberbayern so frühzeitig wie möglich vorgelegt.

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) können sich nach abgeschlossener Berufsausbildung um ein Stipendium bewerben

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet voraussichtlich auch 2010 im Rahmen des Förderprogramms Begabtenförderung Berufliche Bildung Stipendien für die berufliche Fort- und Weiterbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten an. Von allen Bewerber/innen können die Besten drei Jahre lang, beginnend ab Januar 2010, Fördergelder in Höhe von insgesamt 5100 € für Fort- und Weiterbildungen abrufen. Alle Bewerber werden im Dezember 2009 schriftlich von der Bayerischen Landeszahnärztekammer informiert, ob Sie zu den besten Bewerbern gehören und ein Stipendium erhalten.

Die Voraussetzungen für eine Bewerbung um ein Stipendium sind:

- Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) mit Prüfung in Bayern, Gesamtergebnis der Berufsabschlussprüfung (Prüfungszeugnis ZFA) mindestens 87,00 Punkte
- Der Bewerber darf zu Beginn der Förderung (Januar 2010) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Interessenten wenden sich bitte bis **spätestens 31.10.2009** an das Referat Zahnärztliches Personal, Fallstraße 34, 81369 München, Tel. 089/72480-170, Frau Berger oder -172 Frau Ludwig. Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gem. GmbH, www.begabtenfoerderung.de

Referat Zahnärztliches Personal

Assistentenstellen

Wenn Sie eine Stelle für einen Assistenten zu vergeben haben bzw. selbst eine Stelle als Assistent suchen, können Sie sich an den ZBV Oberbayern wenden und die entsprechende Liste mit Stellenangeboten bzw. Stellengesuchen

für Assistenten anfordern und sich ggf. auch selbst in diese Liste eintragen lassen.

Bitte vergessen Sie aber nicht uns mitzuteilen, wenn Sie die freie Stelle besetzt haben oder eine Stelle gefunden haben sollten.

Ungültigkeit von Zahnarzttausweisen

Der Zahnarzttausweis von ZA DOCTOR-MEDIC STOMATOLOG Paul-Jürgen Korn, geboren am

30.09.1967, **Ausweis-Nr. 23669**, wird für **ungültig** erklärt.

Meldeordnung des ZBV Oberbayern

Jedes neue Mitglied ist verpflichtet sich bei einer Tätigkeit oder bei einem Wohnsitz im Regierungsbezirk Oberbayern (außer München Stadt und Land) beim ZBV Obb zu melden, dort erhalten Sie auch den Meldebogen zur erstmaligen Meldung, sowie die Personalbögen. Diesen sind die Approbationsurkunde und ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung beizufügen.

Diese bitte in beglaubigter Kopie.

Auch für alle anderen Mitglieder möchten wir gerne an die Meldepflicht erinnern, die in der letzten Zeit leider wenig Beachtung findet. Bezüglich Beitragseinstufung, Zustellung von Mitteilungen und Infopost ist die Beachtung der Meldepflicht auch in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung bei:

- **Niederlassung und sonstige Aufnahme der Berufsausübung**
- **Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis, bitte auch Assistenten!**
- **Sonstige vorübergehende oder dauerhafte Aufgabe der**

Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.

- **Arbeitsplatzwechsel**
- **Änderung der Hauptwohnung, bitte auch mit aktuellen Angaben zu Ihrer telefonischen Erreichbarkeit, gerne auch Handy.**
- **Änderung Ihrer Praxisdaten wie Tel. oder Fax Nummern, aber auch Praxisverlegungen.**
- **Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.**
- **Bei Erwerb einer Promotion, bitte beglaubigte Kopie zusenden, bei Erwerb einer Ermächtigung bitte in einfacher Kopie an den ZBV Oberbayern.**
- **Bei Änderung Ihrer Bankdaten oder Einzugsermächtigung haben wir für Sie Vordrucke im ZBV vorliegen.**

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

Claudia Fies
Tel.: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40
EMail: cfies@zbvobb.de

Faxnummern und E-Mail-Adressen gefragt!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie im Zuge einer verbesserten Kommunikation, so z.B. im Rahmen von Faxaktionen, mit denen wir wichtige Informationen zu Kursen und Weiterbildungsangeboten an Sie und Ihre Angestellten übermitteln möchten, uns Ihre aktuellen Faxnummer und E-Mail-Adresse Ihrer Praxis mitzuteilen.

Dies bitte formlos und einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist
Frau Claudia Fies
(Mitgliederverwaltung)
Tel.: 0 89 - 79 35 58 82
Fax: 0 89 - 81 88 87 40
Email: cfies@zbvobb.de

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Ihr ZBV Oberbayern

Mobile Zahnbehandlung

Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte auch in Altersheimen Zahnbehandlungen bzw. Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen. Leider haben wir bisher keinerlei Kenntnis darüber, ob ein Zahnarzt über mobile Behandlungseinheiten verfügt und somit in der Lage ist, auch außerhalb seiner Praxis tätig zu werden. Falls Sie als Zahnarzt

über mobile Dentaleinheiten verfügen und regelmäßig in Altersheimen Zahnbehandlungen oder Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen bittet der ZBV Oberbayern um Mitteilung, damit wir zukünftig den Hilfesuchenden entsprechende Informationen weiterleiten können.

Kontaktdaten:
Tel. 089/79 35 58 81
E-Mail: info@zbvobb.de
Fax: 089/81 88 87 40

Beratungstermine 2009 der BLZK

Sie planen Ihre Niederlassung, eine Sozietät oder die Praxisabgabe? Wir bieten den Ihnen an, sich unabhängig von wirtschaftlichen Interessen von Spezialisten zu wichtigen Fragen der Praxisgründung bzw. Praxisabgabe beraten zu lassen. Diese Beratung ist eine Serviceleistung der BLZK und für Sie kostenfrei. Da die Beratungszeiten begrenzt sind, empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Anmeldung zu einem der nachfolgend aufgeführten Termine.

Wir weisen darauf hin, dass diese individuelle Kurzberatung nur ein erster Schritt zur Klärung relevanter Sachverhalte sein kann und eine intensive Beschäftigung, ggf. unter Einbeziehung entsprechender Fachleute, für Detailfragen nicht ersetzen kann.

München

Bayerische Landeszahnärztekammer, Samstag, 10.10.2009

Regensburg

ZBV Oberpfalz, Samstag, 14.11.2009

Die Beratung erfolgt in Einzelgesprächen mit den Referenten zu folgenden Themen:

- Vertragsangelegenheiten
- Praxisbewertung
- Steuerliche Aspekte
- Betriebswirtschaftliche Fragen

Für jedes Thema stehen Ihnen ca. 30 Minuten mit dem Referenten zur Verfügung.

Für die Anmeldungen ist zuständig:

Bayerische Landeszahnärztekammer, Rita Puchelt
Tel.: (0 89) 7 24 80-2 46,
Fax: (0 89) 7 24 80-2 72
rpuchelt@blzk.de

Dr. Silvia Morneburg
Referentin Berufsbegleitende
Beratung BLZK

sozietät
HGA
HARTMANNSTRUBER GEMKE ARGYRAKIS
& PARTNER RECHTSANWÄTE

– BETREUUNG UND KOMPETENZ IM ZAHNARZTRECHT –
PRAXISÜBERNAHMEN VERKAUF FILIALEN KOOPERATIONEN
RICHTIGSTELLUNGEN REGRESSVERFAHREN HAFTUNG
WERBERECHT BERUFSRECHT WETTBEWERBSRECHT

info@med-recht.de

AUGUST-EXTER-STR. 4
Tel. 0 89/82 99 56 0

81245 MÜNCHEN
www.med-recht.de

Abrechnung outsourcen und sparen...

- Professionelle Abrechnung Bema, GOZ, GOÄ, BEL, BEB
- Optimierung und Analyse bereits erstellter Rechnungen
- Zahnärztliche Abrechnung korrekt, pünktlich und garantiert nach den neuesten Bestimmungen
- Korrespondenz mit Kostenerstattem



Zahnmedizinischer Abrechnungs- und Beratungsservice

Manuela Riesinger, 94104 Tittling
www.zab-riesinger.de,
manuela@zab-riesinger.de

Notfallmanagement in der Praxis Seminar und Training für das gesamte Team

- Ort:** Praxis Prof. Dr. E. Fischer-Brandies, MKG-Chirurgie,
Albert-Roßhaupter-Str. 73, 81369 München
- Termin:** Freitag, 20. November, 15.00 – 18.30 Uhr
- Veranstalter:** IMS Institut für Medizinisches Sicherheits- und Notfallmanagement e.V.
www.ims-institut.com, Tel. 0 89 - 1 70 84 71
- Leitung:** Dr. med. H. Reichle, Facharzt für Anästhesie,
Prof. Dr. E. Fischer-Brandies
- Kursgebühr:** € 90,- für Zahnärzte/-ärztinnen, € 50,- für Helferinnen,
inkl. Schulungsunterlagen und Imbiss
- Anmeldung:** Fax 0 89 - 17 95 34 44 oder info@ims-institut.com
4 Fortbildungspunkte

Pfaffenhofen an der Ilm

Moderne & qualitätsorientierte Praxis
(Implantologie, Endo, KFO, Prophylaxe, PA)
sucht zur Verstärkung des Teams eine/n
Vorbereitungsassistentin/en
in Vollzeit.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
Dr. med. dent. M. Streussnig
Poststraße 3 • 85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441-8710816 • www.dr.streussnig.de

Anzeigenschluss
für die Ausgabe November
ist der 19. Oktober 2009



OBERBAYERN
Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Bonitätsabfrage

Ich bitte um eine Standardauskunft der
© CEG Creditreform Consumer GmbH zu folgender Person

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

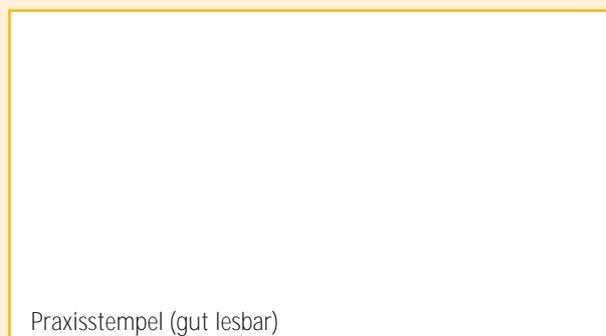
Mit meiner Unterschrift versichere ich, dass ich ausschließlich Daten für den beruflichen Bereich erfrage.
Die Kosten der Abfrage in Höhe von 7,50 € können vom ZBV Oberbayern unter dem Stichwort Bonitätsabfrage von meinem

Konto Nr. _____ BLZ _____

bei der _____
per Lastschrift eingezogen werden.

Ort, Datum

Unterschrift für Abfrage
und Einzugsermächtigung



Praxisstempel (gut lesbar)

Anfragen, bei denen die Unterschrift der Zahnärztin/des Zahnarztes und/oder Praxisstempel oder Bankverbindung fehlen,
können leider nicht bearbeitet werden.

Obmannsbereich FFB und Zahnärzterforum im Landkreis FFB

Stammtischtermine Germering 2009

Dienstag, 06.10.09, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 10.11.09, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

*Dr. Peter Klotz,
Freier Obmann im Obmanns-
bereich FFB*

Terminvorschau 2009 ZaeF FFB

Kons Modul II ZaeF FFB

Freitag, 23.10.2009,
16.00 – 20.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF Treff 4

Donnerstag, 19.11.2009,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

ZaeF Jahresabschlussfeier 2008

Freitag 4.12.2009, 19:00 Uhr,
Ort noch offen

Mitgliederversammlung,

Mittwoch 10.02.2010,
19:00 Uhr, Hotel Schiller, Olching

*Dr. Brunhilde Drew,
1. Vorsitzende ZaeF FFB*

Obmannsbereich Traunstein

Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 21.10.2009,
18.00 – 21.30 Uhr,
Chiemsee-Akademie, Seebruck

Thema:

„Erfolgreich abformen“ -
Ein materialtechnisches und
klinisches Update

Referent:

Uwe Diedrichs, Neuss

Niedergelassen in eigener Praxis
seit 1991, Vizepräsident der Deut-
schen Gesellschaft für zahnärztliche
Prothetik und Werkstoffkunde,
Aktives Mitglied der Deutsche
Gesellschaft für Ästhetische
Zahnheilkunde

Die Abformung als Schnittstelle
zwischen Praxis und Labor ist von
entscheidender Bedeutung für die
erfolgreiche prothetische Versor-
gung. In Zusammenarbeit mit der
Firma DMG wird ein Seminar
angeboten, das Sie kompetent

und wissenschaftlich fundiert
„aus der Praxis für die Praxis“ über
den neuesten Stand informiert.

Inhalte

- Qualitätssicherung in der
restaurativen Zahnmedizin
- Atraumatische Präparations-
technik
- Weichgewebe-Management vor
der Abformung
- Vorbereitung des Zahnes für die
Abformung
- Werkstoffkundliche Aspekte
aktueller Abdruckmassen
- Auswahl des richtigen Löffels
- Indikation verschiedener
Abformtechniken
- Praktisches Vorgehen bei
Korrektur-, Doppelmisch- und
Monophasen- Abformungen
- Praxistipps rund um die erfolg-
reiche Abformung

Diese Veranstaltung ist gratis.

Fortbildungspunkte:

4 (gemäß BZÄK, DGZMK)

Anmeldungen erbeten an Dr.
Wolfram Wilhelm, Trostberg
Fax 0 86 21-97 95 17 oder email
willi-vanilli@t-online.de

Obmannsversammlung im Landkreis Traunstein

Mittwoch, 11.11.2009,
19.00 Uhr,
Schnitzlbaumer

Thema:

„Position der BLZK nach der
Wahl“

Referent und Gast:

Präsident der Bayerischen Lan-
deszahnärztekammer BLZK, ZA
Michael Schwarz – Bernau.

Mit anschließender Diskussion.
Die Veranstaltung dient vor allem
auch dazu, brisante Fragen zu
aktuellen Themen der zahnärztlichen
Standespolitik zu stellen.
Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.

*Dr. Wolfram Wilhelm
Freier Obmann*

*Dr. Rudolf Pernegger
stellvertr. Freier Obmann*

Fortbildungsprogramm Rosenheimer Arbeitskreis 2. Halbjahr 2009

Kurs 9 – 28.10.2009

**Bausteine einer erfolgreichen,
modernen Zahnarztpraxis.
Praxismanagement, eine Team-
sache**

Büro Management, Mitarbeiter
(innen) Management, Patienten
Management, Marketing und kli-
nisches Management.

Referent: Tracey Lennemann,
RDH BA, Internationale Referentin
und Praxis-Trainerin

Ort: mdf Meier Dental Fachhan-
del, Rohrdorf

Zeit: Mittwoch, 28.10.2009,
14.00 – 18.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 25 Teilnehmer

Gebühr:

55,- € für Mitglieder

85,- € für Nichtmitglieder Team

Fortbildungspunkte: 4

Kurs 10 – 23. u. 24.10.2009

**Endodontie: So wird's ge-
macht... Theorie und prakti-
scher Arbeitskurs**

Der Kurs bietet ein umfangreiches
Update zur Endodontologie. Wie
erreiche ich den sichern Zahner-
halt. Genau Vorgehensweise für
Trep, WK und WF. Desinfektion der
Kanäle. Einsatz von NiTi- und
/oder Stahlinstrumenten. Ist eine
erfolgreiche Endo nur noch mit
OP-Mikroskop möglich?

Referent: D. Tunea, Zahnarzt,
Bad Aibling,

Ort: Praxis D. Tunea, Pullach bei
Bad Aibling. Anfahrtsplan bei
Anmeldung.

Zeit: Freitag, 23.10.2009,
14.00 – 18.00 Uhr,
Samstag, 24.10.2009,
10.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Gebühr:

350,- für Mitglieder

450,- € für Nichtmitglieder

Fortbildungspunkte: 11

Kurs 11 – 11.11.2009

**Notfallkurs für Zahnärzte –
Teamkurs**

Das Seminar wird von einem
erfahrenen Dozenten aus dem
Rettungsdienst abgehalten und
vermittelt in Theorie und Praxis
alle Kenntnisse, um einen Notfall
in der Praxis sicher zu beherr-
schen.

Referent: M. Frauenhofer,
Instruktor Rettungsdienst, Bad
Reichenhall

Ort: mdf Meier Dental Fachhan-
del, Rohrdorf

Zeit: Mittwoch, 11.11.2009,
14.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 10 Teams à 2
Personen

Gebühr:

90,- € Mitglieder Team

140,- € Nichtmitglieder Team

Fortbildungspunkte: 5

Werden Sie Mitglied im Rosenhei-
mer Arbeitskreis für zahnärztliche
Fortbildung e.V. und sparen Sie
dadurch Kursgebühren.

**Der Jahresmitgliedsbeitrag be-
trägt 49,- €.**

Bitte buchen Sie rechtzeitig, am
besten per e-mail oder mittels der
beiliegenden Karte.

Die Erteilung einer Bankeinzugs-
vollmacht ist zwingend notwen-
dig. Sollte dem Programm keine
Einzugsermächtigung beiliegen,
können Sie diese unter der unten
genannten Adresse anfordern.

Für Anmeldungen wenden Sie sich
bitte an: **Rosenheimer Arbeits-
kreis f. zahnärztliche Fortbil-
dung e.V.**, c/o Birgit Fastenmeier,
Martin-Drickl-Str. 9, 83043 Bad
Aibling. Tel.: 01 51 - 19 38 38 69 /
e-mail: AZF-Rosenheim@t-online.de /
Fax: 01 80 50 - 60 34 52 60 95
(12ct/min)

Die angegebenen Punktwerte sind
Fortbildungspunkte gemäß § 95d
SGB V. Die Leitsätze und Empfeh-
lungen der BZÄK werden aner-
kannt.

Automobile: Fiat 500C

Das hohe C



Der Fiat 500 hat sich in den zwei Jahren, die seit seiner „Geburt“ vergangen sind, als kultiges trendiges Gefährt für die Junggebliebenen und Spätgeborenen etabliert. Recht erfolgreich wie die Zulassungszahlen zeigen. Das weibliche Geschlecht ist ihm besonders zugetan, und das wird beim neuesten Familienzuwachs, dem Fiat 500C nicht anders sein.

Zwei Jahre nach Einführung des Fiat 500 schiebt die italienische Automotorenfabrik zum 5.9. 2009 nun den 500C nach, die Cabrio-version mit dem Faltdach zwischen den Holmen.

Das Openair Vergnügen kann beginnen. Beim alten 500er, der 50er Jahre war's umgekehrt, den gab es erst nur mit Faltdach und danach als Limousine.

Klein und wendig mit trotzdem ausreichen Platz, das gilt für den 500er genauso wie für die Cabrio-version. Man muss auch im geschlossenen Zustand schon zweimal hinsehen, um das Cabrio auch als solches zu erkennen. Das Stoffverdeck, das zwischen den beiden Dachholmen geführt wird und in drei Stufen bis zum Kofferraumdeckel öffnet, wird in drei verschiedenen Farben geliefert. Platz nimmt es im geöffneten Zustand fast keinen weg, nur die Hutablage wird zur Ablage des Glasrückfensters missbraucht. Der Kofferraum bleibt unberührt vom geöffneten Dach.

Natürlich geht das Öffnen und Schließen in der heutigen Zeit mittels zweier Drucktasten und elektrischer Motoren. Auf den ersten Druck öffnet das Stoffdach bis zum Heckspoiler und kann dann auch in verschiedenen Stellungen fixiert werden. Drückt man

weiter fährt das Dach bis zur Laderaumkante runter und man hat wirkliches Kabrio-Feeling. Bis Tempo 60 Km/h lässt sich das auch während der Fahrt erledigen.

Die beiden Schalter für das Dach sind auch der einzige Unterschied im Interieur gegenüber der geschlossenen Version. Der 500C kann neben den drei verschiedenen Farben für das Stoffdach, genauso variabel gestaltet werden wie sein Pendant. Über 500.000 Möglichkeiten der individuellen Geschmacksausrichtung sind gegeben. So dürften dann wohl sehr viele Unikate über die Straßen rollen. Die auf 500 Stück limitierte Opening Edition war nach 3 Stunden ausverkauft, noch bevor irgendjemand das Teil gefahren, oder auch nur im Original gesehen, hatte.

Vor dem Marktstart durfte ich den kleinen Flitzer in der bayerischen Landeshauptstadt mal einem Citytest unterziehen. Da die Münchner ja pünktlich zum Start der Fremdenverkehrssaison wie in den Jahrzehnten vorher eingeebnet, die Straßen aufreißen und auch darauf achten, dass dies bis nach dem Oktoberfest so bleibt, ist man doch für ein kleines wendiges Auto recht dankbar.

Für den kurzen Test wählte ich die Version mit 1,4 Liter Benziner und

100 PS aus. Das Wetter machte gerade mal wieder Kapriolen und so ging es erst mal in geschlossenem Zustand in den Münchner Verkehr. Der Wettergott hatte aber bald ein Einsehen und der Sonnenschein verlockte zum Öffnen des Daches während der Fahrt. Bei voll geöffnetem Dach blieb es im Stadtverkehr recht zugfrei im Fiat. Hat man das Dach zu, lässt sich von der Geräuschkulisse kein Unterschied zur Limousine bemerken. Klasse Job, den die Dachbauer da abgeliefert haben, übrigens die Firma Magna zeichnet dafür verantwortlich.

„Querstrassein“ ging es in meiner Geburts- und Heimatstadt über holprige Pisten und da machte der Fiat eine gute Figur. Trotz der sportlichen Abstimmung waren keine Verwindungen in der Karosserie zu bemerken und Klappergeräusche waren auch nicht auszu-

machen. Gerne hätte ich meinen Zeitplan, Zeitplan sein lassen um etwas im Münchner Umland das Openair Gefühl zu genießen, aber leider –. Na gut, werde ich dann beim Fahrtstest nachholen.

Klein und wendig ist die Devise. Ein Wendekreis 9,2 Meter ist dabei sehr hilfreich. Das Einparken macht keine Probleme, die Übersicht ist offen und geschlossen gut.

Den 500C gibt es bei Markteinführung als 1,2 Liter Benziner mit 69 PS, als 1,4 Liter 16V mit 100 PS und für die Dieselfans als 1,3 Liter Multijet mit 75 PS. Alle Motoren entsprechen der Euro5 Schadstoffstufung, der Diesel hat natürlich einen Rußpartikelfilter. In Arbeit ist ein Zweizylinder Turbobenziner, der 2010 zum Einsatz kommen soll und die Verbrauchswerte noch weiter drücken wird.

HJE Automagazin24.de

Hilfe, ich hab eine Gesichtsnervenschmerzen

Genau jetzt kommt wieder die Jahreszeit, in der sich in unseren Praxen vermehrt Patienten mit scharfen, ziehenden, zuckenden Schmerzen der Zähne oder einer ganzen Gesichtshälfte vorstellen. Meist diagnostizieren wir diese als Facialis- oder Trigeminusneuralgie und stellen fest, wie hilflos wir gegenüber diesen Erkrankungen dastehen. Trotz Kataplasmaschlägen, Vitamin-B Präparaten und entzündungshemmenden Mitteln haben wir hierbei oft nicht den gewünschten Erfolg. Aus meinem homöopathischen Erfahrungsschatz empfehle ich bei oben genannten Symptomen den gewöhnlichen Seidelbast (Daphne mezereum). Zur Medikamentenherstellung wird seine frische vor der Blüte gesammelte Zweigrinde verwendet. Mezereum wird heute ausschließlich in der Homöopathie verwendet, z.B. äußerst erfolgreich bei Hauterkrankungen mit Krustenbildung und starkem



Gewöhnlicher Seidelbast (Daphne mezereum)

Juckreiz, Kopfschuppen sowie Nervenschmerzen und anderen Schmerzzuständen. Da Seidelbast als Ganzes sehr giftig ist darf er nur in Potenzen über D3 verwendet werden. Am Günstigsten wird Mezereum in der Potenz D12 zwei mal täglich 5 Globuli verordnet. Probieren sie es doch mal aus.

Dr. Klaus Kocher

KURS AKTUELL

eazf GmbH
Fallstraße 34, 81369 München
Info: +49 089 72480190/192



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK GmbH

www.eazf.de

Bitte gewünschte Kurse ankreuzen und
KURS AKTUELL faxen an

**Faxanmeldung:
089 72480188**

Teilnehmer/in

Bitte deutlich in Druckbuchstaben

Praxisstempel/Anschrift

Bitte lesbar

Zahlungsart / AGB

Bitte ankreuzen

- Einzugsermächtigung liegt bereits vor
 Einzugsermächtigung – bitte senden Sie mir
 ein entsprechendes Formular
 Überweisung nach Rechnungserhalt

Die aktuellen AGB der eazf GmbH (unter www.eazf.de
oder über die Akademieverwaltung anzufordern) sind
mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden.

Datum/Unterschrift

Gewünschten Kurs bitte ankreuzen:

- Abrechnung in der KFO-Praxis und Umgang mit Kostenerstattem**
Mittwoch, 21.10.2009, Helga Jantzen
- Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZAH/ZFA**
Mittwoch, 21.10.2009, Dr. Helmut Diewald
- Personalführung – oder wie werde ich der perfekte Chef**
Mittwoch, 21.10.2009, Stephan F. Kock
- Advanced Endo Aufbaukurs – Lösung endodontischer Problemfälle**
Freitag, 23.10.2009, Dr. Andreas Heuer
- Diagnostik und Planung mit Hilfe von dreidimensionalen
Bildgebungsverfahren**
Freitag, 23.10.2009, Dr. Frank Kistler, Dr. Steffen Kistler
- Praxishygiene und Instrumentenaufbereitung nach den RKI-Richtlinien**
Freitag, 23.10.2009, Marina Nörr-Müller
- Das ABC der Prophylaxe in der Implantologie**
Samstag, 24.10.2009, Andrea Busch
- Mittelschwere und schwere Parodontitis – Zahnextraktion und
Implantation oder Parodontaltherapie? Was mache ich wann?**
Samstag, 24.10.2009, Dr. MSc Daniel Engler-Hamm, Dr. Dirk Steinmann
- Das „Kleine Praxislabor“ – Ein einfacher Weg zur Gewinn-Steigerung**
Samstag, 24.10.2009, Dr. Dr. Bert L. Karl
- Oralpathologie: Klinisch relevante Aspekte für die Zahnmedizin**
Samstag, 24.10.2009, PD Dr. Stephan Ihler
- Kiefernekrosen: Ursachen, Prophylaxe und Therapie**
Mittwoch, 28.10.2009, Prof. Dr. Dr. Klaus-Dietrich Wolff,
Prof. Dr. Herbert Deppe, PD Dr. Dr. Frank Hölzle
- Intensiv-Workshop Prophylaxe**
Vorbereitung für den Eignungstest zum/zur Zahnmedizinischen Fachassistent/in ZMF
Freitag, 30.10. – Samstag, 31.10.2009, Dr. Peter Wöhrl, Petra Schmidt,
Gudrun Plößl

Kurs-Nr.	Zielgruppe	Gebühr	Kursdauer	Ort
79819	ZFA, ZMV, PM	250,00,	09.00 – 17.00	Nbg
69818	ZFA	75,00	14.00 – 17.30	Muc
KZV-09-01G	ZÄ	30,00	18.00 – 20.30	Nbg
79437	ZÄ	400,00, Materiall.	09.00 – 17.00	Nbg
69435	ZÄ	400,00	09.00 – 17.00	Muc
79435	ZFA, ZMP, ZMF, DH, ZMV, PM	250,00	09.00 – 17.00	Nbg
79820	ZFA, ZMP, ZMF	165,00	09.00 – 13.00	Nbg
79436	ZÄ	450,00, Materiall.	09.00 – 17.00	Nbg
69436	ZÄ	250,00	09.00 – 17.00	Muc
69438	ZÄ	365,00	09.00 – 17.00	Muc
69443	ZÄ	250,00	15.00 – 18.00	Muc
69820	ZFA	350,00	jew. 09.00 – 17.00	Muc

KURS AKTUELL

eazf GmbH
Fallstraße 34, 81369 München
Info: +49 089 72480190/192



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK GmbH
www.eazf.de

Kurs-Nr.	Zielgruppe	Gebühr	Kursdauer	Ort
69822	ZFA, ZMP, ZMF, DH, ZMV, PM	250,00	09.00 – 17.00	Muc
79454	ZFA, ZMV, PM	250,00	09.00 – 17.00	Nbg
79822	ZFA	165,00	14.00 – 18.00	Nbg
79455	ZÄ	750,00, Materiall.	jew. 09.00 - 17.00	Nbg
69455	ZÄ	480,00	jew. 09.00 - 17.00	Muc
79457	ZÄ	300,00	09.00 – 17.00	Nbg
79809	ZFA, ZMF	250,00	09.00 – 17.00	Nbg
79824	ZFA	250,00	09.00 – 17.00	Nbg
79464	ZFA, ZMP, ZMF, DH, ZMV, PM	250,00	09.00 – 17.00	Nbg
69463	ZFA, ZMP, ZMF, DH, ZMV, PM, ZÄ	250,00	09.00 – 17.00	Muc
79829	ZFA	75,00	14.00 – 17.30	Nbg
79463	ZFA, ZMP, ZMF, DH, ZMV, PM, ZÄ	165,00	14.00 – 18.00	Nbg

Gewünschten Kurs bitte ankreuzen:

- Qualitätsmanagement der BLZK – Praktische Umsetzung durch die Praxismitarbeiter/innen**
Mittwoch, 04.11.2009, Brigitte Kühn
- Ein unschätzbare Talent – Praxismitarbeiter/innen als Beratungsfachkraft**
Mittwoch, 04.11.2009, Karin Namianowski
- Homöopathie – Die Aufgaben der ZAH/ZFA**
Donnerstag, 05.11.2009, Dr. Hans-Lothar Amelunxen
- Ästhetik under your control: Diagnose – Planung – Erfolg**
Freitag, 06.11. – Samstag, 07.11.2009, Dr. Markus Striegel, Dr. Thomas Schwenk
- Homöopathie für Zahnärzte – Kurs II**
Freitag, 06.11. – Samstag, 07.11.2009, Dr. Hans-Lothar Amelunxen
- Ohrakupunktur im stomatognathen System**
Samstag, 07.11.2009, Dr. Hans-Jürgen Weise
- Erfolgreiche Prophylaxe mit dem IP-Programm**
Samstag, 07.11.2009, Andrea Busch
- Crashkurs Prophylaxe**
Mittwoch, 11.11.2009, Sabine Deutsch
- Praxishygiene und Instrumentenaufbereitung nach den RKI-Richtlinien**
Mittwoch, 11.11.2009, Marina Nörr-Müller
- Wie führe ich ein „Verkaufsgespräch“ in der prophylaxeorientierten Praxis**
Mittwoch, 11.11.2009, RDH, BA Tracey Lennemann
- Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZAH/ZFA**
Mittwoch, 11.11.2009, Dr. Helmut Diewald
- Qualitätsmanagement-Prozesse**
Mittwoch, 11.11.2009, Dora Tarnoki

Bitte gewünschte Kurse ankreuzen und
KURS AKTUELL faxen an

**Faxanmeldung:
089 72480188**

Teilnehmer/in
Bitte deutlich in Druckbuchstaben

Praxisstempel/Anschrift
Bitte lesbar

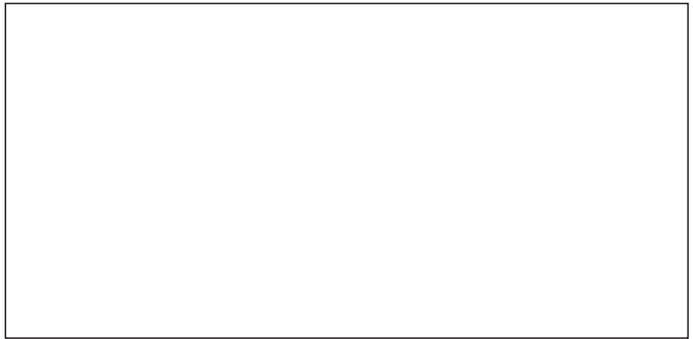
Zahlungsart / AGB
Bitte ankreuzen

Einzugsermächtigung liegt bereits vor
 Einzugsermächtigung – bitte senden Sie mir ein entsprechendes Formular
 Überweisung nach Rechnungserhalt

Die aktuellen AGB der eazf GmbH (unter www.eazf.de oder über die Akademieverwaltung anzufordern) sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden.

Datum/Unterschrift

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
4999
HaasVerlag & Medienagentur Gerhard Haas
Salzbergweg 20 · 85368 Wang
Der Bezirksverband



CEREC – WIE NOCH NIE

**SEMINAR für Assistenten,
angest. Zahnärzte
und Sozietätspartner**

mit **Dr. Martin Butz**
1981 Geburtsort Landshut
2006 Ex. Regensburg
2006 GF MedByMed
2007 Assistent Mü.-Pasing
und Nymphenburg



und **Frau van Alen-Neubauer**
Zt./CadCam Spezialistin HSD, München

Anmeldung

Telefon-Anmeldung: 0 80 31/9 0160-0

Telefax-Anmeldung: 0 80 31/9 0160-11

Anmelde-Schutzgebühr:

100,- € inkl. Bewirtung

Komplette Vergütung bei Seminarbesuch

Wir sind für SIE in
ROSENHEIM
0 80 31 / 90 160-0

HENRY SCHEIN®
DENTAL DEPOT

Kirchenweg 39 – 41
83026 Rosenheim
Fax 0 80 31/90 160 11

Theresienhöhe 13
80339 München
Tel. 0 89/9 78 99-0
Fax 0 89/9 78 99-120

- ... wie lange wollen Sie noch auf Ihren Cerec-Erfolg warten?
- ... da staunt der Sozietätspartner und der Senior wundert sich!
- ... Cerec kannte ich vom Hörensagen und war skeptisch!
- ... jetzt baue ich auf eigene Erfahrungen und bin begeistert!
- ... so habe ich meinen wirtschaftlichen Erfolg und zufriedene Patienten!
- ... meine Cerec-Idee hat sich amortisiert!
- ... ich würde Cerec niemals mehr hergeben!
- ... Cerec ist mein erfolgreiches Praxisconcept geworden!

HENRY-SCHEIN-DENTAL-ROSENHEIM, Kirchenweg 39 – 41

Glauben Sie nur das, was Sie sehen:

Indikation / Patientenaquisition / Kosten-Information / Infiltration /

Präparation / 3D-Digi-bluecam-Abdruck / Konstruktion-Occlusion / Präzision /

Schleifvorgang / Einsetzen / Politur. Alles LIFE mit Patient.

Veneers / Inlays / Onlays / Kronen / Brückenprovis. in 3D-Software:

Kalkulation / Amortisation / Marketing / Werkstoffe / Visionen

**...dieser Block wird IHR
(Praxis-)Leben verändern!**



IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Ely-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Tel. (0 89) 7 93 55 88-0, Fax (0 89) 8 18 88 74-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvooberbayern.de.
Redaktion & Schriftleitung: Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: dental@drklotz.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern.** Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – **Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 0 87 61 - 72 90 540, Fax 0 87 61 - 72 90 541, E-Mail: info@haasverlag.de. Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte beim Verlag Haas. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Gerhard Haas, Freising – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: monatlich.